

WFR-T

Kunstharzlösemittelklebstoff nach DIN 281 für Parkett

Besondere Merkmale:

- ◆ methanolfrei, kennzeichnungsfrei
- ◆ geeignet für Fertigparkett, geringste Holzquellung



Geeignet zur schubfest-plastischen Verklebung von Fertigparkett:

- ◆ Mosaik-Fertigparkett massiv (bewegliche Einzellamellen auf Träger, nur Eiche und Hevea)
- ◆ mehrschichtige Einzelstäbe
- ◆ drei- oder mehrschichtige Dielen
- ◆ Massivdielen (roh, vorgeschliffen oder oberflächenbehandelt) auf Anfrage

Laminatbeläge mit Kraftpapierunterseite

auf folgende Untergründe

- ◆ Zement(fließ)estriche
- ◆ Calciumsulfat(fließ)estriche
- ◆ Spanplatten V 100 (E1), OSB-Platten
- ◆ Gußasphalt, unbeschichtete Gipsfaserplatten
- ◆ SPP-95, SPA-80

Eigenschaften des flüssigen Klebstoffs

- ◆ besonders quellungsarm, gut streichbar
- ◆ nicht frostempfindlich, leicht entzündlich

Eigenschaften nach der Verlegung

- ◆ hohe Scherfestigkeit, alterungsbeständig
- ◆ für Fußbodenheizung geeignet

geeignete Vorstriche

- ◆ VLM-100
- ◆ VLM-90 + Klebstoff (Mischungsverhältnis 1,5 : 1)

Bitte technische Merkblätter der Vorstriche beachten!

Belastbarkeit

Der Boden ist nach ca. 3 – 4 Tagen belastbar, abhängig vom Untergrund und der Parkettart. Auf Gußasphalt sollten größere mechanische Belastungen aufgrund der fehlenden Saugfähigkeit erst nach 4 – 5 Tagen erfolgen.

Untergrundprüfung

Den Unterboden vor der Verlegung gemäß DIN 18 356 prüfen. Der Unterboden muß druck- und zugfest, ausreichend oberflächenfest, dauer trocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Der Feuchtegehalt von Zement- und Calciumsulfat(fließ)estrichen ist zu prüfen.

Untergrundvorbereitung

Eine **mechanische Vorbehandlung** des Untergrundes (z.B. maschinelles Bürsten, An- bzw. Abschleiff mit 16er Korn, Kugelstrahlen, Fräsen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Der Umfang dieser Arbeiten ist durch Prüfung vor Ort zu ermitteln. Der Untergrund ist durch geeignete Maßnahmen von **Staub** und Verunreinigungen (z.B. Farben, Putz- oder Klebstoffresten) zu reinigen. Ein grundsätzliches **Absaugen** des Untergrundes ist empfehlenswert. **Risse** und Fugen sind, sofern nicht konstruktionsbedingt, mit Gießharz EPG-20 oder EGH-30, bei Bedarf mit Estrichklammern, kraftschlüssig zu **verschließen**. Zur Verbesserung der Haftung von Klebstoffen ist der **Untergrund** je nach Art und Beschaffenheit mit geeigneten Vorstrichen **vorzubehandeln**. Falls erforderlich ist die Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes mit geeigneten **STAUF Spachtelmassen** herzustellen. Untergründe mit eingebauter **Fußbodenheizung** sind grundsätzlich **vorzustreichen**. Bitte unsere *technischen Informationen zur Untergrundvorbereitung beachten*.

Verarbeitung

Nachdem der Vorstrich soweit getrocknet ist, daß der Boden begehbar ist (nach ca. 30 Min.), den Klebstoff mit der entsprechenden Spachtelzahnung auftragen. Parkett in den Klebstoff einlegen, kurz einschieben und fest andrücken.

Bei Gußasphalt ist darauf zu achten, daß an angrenzenden festen Bauteilen ein entsprechender Sicherheitsabstand zum Gußasphalt selber sowie zum Parkett vorhanden ist.

Farbe	Einlegezeit	Verbrauch	Verarbeitungsraumklima	Verpackung	Transport	Lagerung
beige	ca. 5 Min.	Mosaik-Fertigparkett sowie bei der Verklebung auf Gußasphalt STAUF Zahnspachtel Nr. 3 (B7) ca. 750 - 950 g/m ² Massivdielen STAUF Zahnspachtel Nr. 4 (B15) ca. 1150 - 1350 g/m ² mehrschichtiges Fertigparkett, Laminat STAUF Zahnspachtel Nr. 5 (B9) ca. 900 - 1100 g/m ²	Temperatur: mind. +15 °C rel. Luftfeuchtigkeit: 50 - 70 %	25 kg, 17 kg, 9 kg Blechgebinde	UN 1133 Klasse 3	ca. 12 Monate, TRbF 20, Gefahrenklasse B; Verordnung über brennbare Flüssigkeiten beachten

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluß auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle vorhergehenden technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. (2502)